

→ **Text:** Pia Alchenberger
 → **Fotos:** Claudia Schmid/Sportkids Trin

ZWEI J+S-KIDS-ANGEBOTE MIT ERFOLG!

Seit dem 1. Januar 2009 können die Klubs «J+S-Kids-Angebote» bei den Kantonen anmelden und so Gelder generieren. Um davon profitieren zu können, benötigen die Klubs ausgebildete J+S-Kids-Leiter und ein Kursprogramm, das polysportiv sowie nachhaltig und vielseitig ausgerichtet ist.

[] Die Auflagen schrecken einige Klubs ab, ein J+S-Kids-Programm anzubieten, andere hingegen werden dadurch beflügelt, kreative Programme für die Kleinen auf die Beine zu stellen.

Der **Skiclub Horw** hat schon seit Jahren erfolgreiche Angebote für die Kleinsten. Claudia Schmid vom Skiclub Horw lässt uns hinter die Kulissen des Angebotes für die Kids blicken.

Wie sieht beim SC Horw das Programm für die Kinder von fünf bis zehn Jahren aus?

Am Montagabend bieten wir speziell für 5- bis 10-jährige Kinder ein Hallentraining an. Während 90 Minuten stehen vielseitiges Bewegen bei einfachen Spielen, Hindernisläufen, Stafetten, Bewegungslandschaften, mit zum Teil grossen Geräten und kleinen Geräten wie Bällen, Seilen, Reifen und Teppichen im Zentrum. Unser Ziel ist es, die

Kinder und deren Eltern zu motivieren, im Winter an den Langlauf-Elchkursen oder Ski Alpin-Schneehasenkursen teilzunehmen. Die Elchkurse finden an vier Samstagen statt, die Schneehasen gehen an fünf Sonntagen gemeinsam auf die Piste. Des Weiteren findet am Donnerstagabend für Kinder ab 8 Jahren «Let's dance Kids statt». Zu aktuellen Rhythmen werden kleine, einfache Choreos einstudiert – eine super Schulung der koordinativen Fähigkeiten.

Wer ist für dieses Programm verantwortlich, welche Organisation steht dahinter?

Hinter dem Kids-Training am Montagabend stehen zwei Hauptleiter und zwei LeiterInnen, die sporadisch mithelfen. Zwei davon verfügen über die Ausbildung als J+S-Kids-Leiter. Die Elch- und Schneehasenkurse werden von den technischen Kommissionen Nordisch und Alpin organisiert und getragen, respektive von den aktiven Skiclub-LeiterInnen durchgeführt. Das Donnerstagabend-Angebot führt eine Mutter von im Club aktiven Kindern durch.

Welche Tipps können sie Klubs geben, die ein neues Angebot starten möchten?

Die leuchtenden Augen und roten Wangen der bewegungsfreudigen Kinder motivieren für alle Bemühungen. Ich denke ein motiviertes Leiterteam ist für ein neues Angebot sehr wichtig, auch müssen ErsatzleiterInnen zur Verfügung stehen, die bei Bedarf einspringen können. Ob Langlauf, Ski alpin, Bewegung draussen oder drinnen, je vielseitiger die Angebote – desto besser!

Daniel Benz vom **Skiclub Trin** und Präsident von IG Sportkids Trin erläutert, welche Wege die Trinser für die Umsetzung von J+S-Kids gegangen sind.

Wie sieht beim SC Trin (IG Sportkids Trin) das Programm für die Kinder von fünf bis zehn Jahren aus?

Die vier Trinser Sportvereine Ski Club Trin (JO Trin), Damenturnverein Trin, Tennis Club Trin und der Club Ballapei CB Union Trin (Fussball) haben gemeinsam ein Angebot für die Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren entwickelt. Durch diese Zusammenarbeit ist ein sehr polysportives Kursprogramm entstanden. Für die 5- und 6-jährigen Kinder bietet die IG Sportkids Trin einen ganzjährigen Allround-Kurs, in der Regel mit einem Training pro Woche an. In diesem Kurs lernen die Kinder viele verschiedene Sportarten kennen und die ganzheitliche Bewegungsförderung steht im Vordergrund. Egal ob Schwimmen, Klettern oder Turnen – die Kinder sollen den Spass am Sport entdecken. Auch sechs Ski- und Langlauftrainings, die von der JO Trin (SC Trin) organisiert werden, stehen für «die Kleinen» auf dem Programm. Die Kinder im Alter von sieben bis neun Jahren haben die Wahl zwischen verschiedenen Halbjahreskursen mit einer Schwerpunktsportart. Im Winter können sie sich für Skifahren, Snowboarden oder Langlaufen entscheiden. Während der Wintersaison finden dann jeweils am Samstagmorgen die Trainings im Schnee statt, die von der JO Trin organisiert und geleitet werden. Mit einem zweiten Training unter der Woche wird für die



Langlauf-Elchkurs vom SC Horw.

nötige Abwechslung gesorgt. So lernen auch «die Grossen» immer wieder neue Sportarten kennen und bleiben somit polysportiv.

Wer ist für dieses Programm verantwortlich, welche Organisation steht dahinter?

Verantwortlich für das Programm ist die IG Sportkids Trin. Im Vorstand dieser Interessensgemeinschaft sitzen jeweils ein/e Delegierte/r der vier Stammvereine und vier weitere Personen. Dieses Gremium plant die Kursangebote und übernimmt die Gesamtorganisation (J+S-Coaching, Anmeldungen, Finanzen etc). Die Trainings selbst werden dann von den Leitern aus den entsprechenden Vereinen geplant und geleitet.

Welche Tipps können Sie Clubs geben, die ein neues Angebot starten möchten?

Ein polysportives Angebot nach den J+S-Kids-Richtlinien auf die Beine zu stellen, ist eine Herausforderung. Das Konzept, das in Trin seit diesem Jahr umgesetzt wird, muss sich erst noch bewähren. Ich denke aber, eine Zusammenarbeit verschiedener Vereine macht Sinn, wenn das Angebot «in die Breite» gehen soll. So lassen sich Synergien nutzen und Leiter verschiedener Sportarten können miteinbezogen werden.

Das sagt Christof Loher, Vater von Arina, die einen Allroundkurs und im Winter einen Snowboardkurs belegt:

«Nachdem unsere beiden Söhne Gian-Luca (12) und Flurin (10) das «traditionelle» Sportförderprogramm im Ski-, Unihockey- und Fussballclub genutzt haben, besuchte unsere



IG Sportkids Trin im und nach dem Training.

Tochter Arina (8) das Sportangebot der IG Sportkids Trin. Sie hat sich dabei für einen Halbjahreskurs mit der Hauptsportart Snowboard entschieden. Die dabei gemachten Erfahrungen dürfen durchaus als positiv betrachtet werden. Arina gefiel das vielseitige und abwechslungsreiche Sportangebot und sie genoss es, Sport in allen möglichen Variationen zu erleben (Klettern, Schwimmen, Judo, ...). Sie ging jeweils motiviert ins Training und kehrte glücklich und zufrieden nach Hause zurück. Was will man als Eltern mehr?

Das Hauptziel der neuen Sportkids-Strategie, die Kinder möglichst polysportiv zu unterrichten und ihnen die verschiedensten



Sportarten näher zu bringen, ist geglückt und macht Lust auf mehr. Für die Zukunft gilt es jedoch, Schwachstellen des neuen Konzepts zu eliminieren. Ich denke da zum Beispiel an Kinder, die zwar gerne am Samstag in die JO gegangen wären, unter der Woche jedoch das zweite (Hallen-)Training nicht besuchen und somit nicht bei den Sportkids mitmachen konnten. Da werden Kinder in der Ausübung des Sports eher behindert als gefördert. In diesem Punkt muss eine gewisse «Durchlässigkeit» angestrebt werden, denn das wichtigste Ziel ist nach wie vor, dass möglichst viele Kinder Sport treiben. Egal wie und wo!» ←

VIER AUSBILDUNGSWEGE WIE MAN J+S-KIDS-LEITER WERDEN KANN:

→ **J+S-Kids-Leiterkurs:**

6 Ausbildungstage organisiert durch das Kantonale Sportamt

→ **Club-Assistenzleiterausbildung Swiss-Ski:**

3 Kurstage in Andermatt (25.–27.11.2011) oder Flumserberg (16.–18.12.2011) und Einführungskurs für Kidstrainer mit Verbandsanerkennung: 4 Ausbildungstage organisiert durch das Kantonale Sportamt

→ **Einführungskurs (EK) für anerkannte J+S-Leiter:**

2 Ausbildungstage organisiert durch das Kantonale Sportamt

→ **Einführungskurs (EK) für Lehrpersonen:**

2 Ausbildungstage organisiert durch das Kantonale Sportamt

J+S-KIDS-LEITER

6 Tage Leiterkurs	3 Tage Club-Assistenzleiterkurs + 4 Tage EK Kidstrainer	2 Tage EK J+S-Leiter	2 Tage EK Lehrer
-----------------------------	--	--------------------------------	----------------------------